

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

228 (29.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049349)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 228. Sonnabend, den 29. September 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Sept. Der Kaiser nahm heute Vormittag in Rominten den Vortrag des Chefs des Geheimen Civilkabinetts entgegen.

Prinz Joachim Albrecht von Preußen, zweiter Sohn des Prinzen und der Prinzessin Albrecht, welcher am heutigen 27. Sept. sein 18. Lebensjahr vollendet hat, ist nach dem königlich preussischen Hausgesetze mit Erreichung dieses Lebensalters für großjährig erklärt worden. Nach den Gratulationen der engeren Familie erschien um 11 Uhr die Kaiserin, um den Prinzen ihre eigenen und des Kaiserlichen Gemahls Glückwünsche zu überbringen. Um 12 Uhr gratulierten die prinziplichen Hofstaaten. Am Freitag Abend wird die prinzipliche Familie, jedoch ohne den Prinzen Albrecht, der noch hier bleibt, die Reise nach Schloß Ramez antreten. Während des Studienaufenthaltes der beiden ältesten prinziplichen Söhne in Bonn wird deren militärischer Begleiter, Major v. Arnstedt, dieselben begleiten.

In militärischen Kreisen wird jetzt wieder viel davon gesprochen, daß die drei Eisenbahn-Regimenter, die sich bei gleichfarbigen (rothen) Schulterklappen zur Zeit nur durch die römischen Ziffern unter dem E unterscheiden, für die Zukunft verschiedenfarbige Schulterklappen erhalten sollen, und zwar das erste weisse, das zweite rothe, das dritte gelbe. Schon im vergangenen Jahre gelegentlich der Neubildung des dritten Regiments war von dieser, damals allerdings unausgeführt gebliebenen Uniformveränderung die Rede. Ferner soll es geplant sein, eine Unterscheidung der Eisenbahntruppen von dem Garde-Pionier-Bataillon dadurch herbeizuführen, daß Offiziere und Mannschaften der Eisenbahntruppe statt der schwedischen Aufschläge an den Rockärmeln die brandenburgischen nach Analogie der Garde-Grenadier-Regimenter erhalten.

In dem Entwurf zur Abänderung der Unfallversicherungs-Gesetzgebung wird eine Erweiterung des Begriffs „Betriebsunfall“ in Vorschlag gebracht, und zwar in der Richtung, daß auch die im hauswirthschaftlichen Dienste, der nebenbei verrichtet wird, sich ereignenden Unfälle nicht minder zu einer Entschädigung Anlaß geben sollen als diejenigen, die ein Arbeiter in dem Betriebe eines Arbeitgebers erlitten hat, in dem er aus Hilfsweise eine Dienstverrichtung vorgenommen hat. Wie man es schließlich, ist an maßgebender Stelle auch die Frage in Erwägung gezogen worden, ob es sich empfehlen würde, gesetzliche Maßnahmen zur Fürsorge für erkrankte Dienstboten zu treffen. Es wurde bereits, als die Novelle zum Krankenversicherungsgesetze im Reichstage zur Berathung stand, aus der Mitte des Hauses auf die Nothwendigkeit hingewiesen, auf gesetzlichem Wege für die erkrankten Dienstboten Sorge zu tragen. In Folge dessen sind vor einiger Zeit von der preussischen Staatsregierung Ermittelungen darüber veranlaßt worden, ob die in den einzelnen Regierungsbezirken geltenden Bestimmungen über die Fürsorge für erkrankte Dienstboten sich als unzulänglich erwiesen haben, und ob im Falle der Bejahung dieser Frage eine Regelung der Materie auf dem Wege der Reichsgesetzgebung oder der Landesgesetzgebung sich empfehlen würde. Dabei ist angeregt worden, die Dienstverhältnisse, etwa im Wege der Abänderung der Gesindeordnungen, auch über die Dauer des Dienstvertrages hinaus für eine gewisse Zeit zur Fürsorge für ihre erkrankten Dienstboten gesetzlich zu verpflichten, sowie Vereinigungen der Dienstverhältnisse zu gemeinsamer Leistung der ihnen obliegenden Fürsorge für Dienstboten und Gesinde vorzusehen.

### Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)  
Jetzt zog über Obells Gesicht ein Schatten; das süße Bild schien verschwunden, die Gegenpart wieder in ihr Recht getreten zu sein. Er strich sich mit der Hand über die Stirn, schaute sich im Zimmer um und sagte, mit einem Seufzer in den Stuhl zurücksinkend:  
„Verzeihen Sie, Herr Baron, ich will mich nicht wieder fortreiben lassen, sondern nächstern weiter erzählen, so nächstern, daß ich Ihnen sogar einräumen will, daß ich, wenn ich darüber nachdank, wie ich zu dem Gelde zur Ausführung meiner Pläne kommen konnte, öfter auf den Gedanken gekommen war, eine reiche Frau zu heirathen, und daß ich auch Umschau nach einer solchen gehalten habe.“  
„Sie haben aber keine gefunden?“ fragte der Beamte, den dieses Eingeständniß belustigte.  
„Keine die mir gefiel, und auch keine, deren Besitz groß genug gewesen wäre, um mir wirklich etwas helfen zu können; man schüttelt die Millionärinnen bei uns nicht so von den Bäumen, und sind sie vorhanden, so hat ein adeliger Offizier immer mehr Chancen als ein bürgerlicher Baumeister. Ich bitte um Entschuldigung, Herr Baron,“ setzte er hinzu, sich jetzt erst besinnend, zu wem er spreche.  
„Wofür? Ihre Bemerkung ist ganz zutreffend. Nun, Ihre Frau machte eine Ausnahme?“  
„Wahrscheinlich nicht ganz. Sie war in Wiesbaden von einem großen Kreise von Verehrern umgeben —“

### Russland.

Lemberg, 27. Sept. Die hiesigen polnischen Blätter enthalten folgende Meldung aus Warschau: Seit dem 30. August finden hier Hausdurchsuchungen in großem Maßstabe und fortgesetzt Verhaftungen statt. Allen Anzeichen nach stehen die Massenverhaftungen im Zusammenhange mit dem Umsichgreifen der nationalpolnischen Bewegung im Weichsel-Gouvernement. Die bisher bekannt gewordenen Namen einiger Verhafteten sind die folgenden: Redakteur Szablowski, Dr. Szumuro, Schriftsteller Poplawski, Publicist Hlasta, Mediciner Grabowski, Chemiker Pietrusinski, Gerichtsbeamter Szrozecki; ferner sind darunter zwei Apotheker, ein Industrieller, ein Student, eine Anzahl Seher und Arbeiter aus Warschauer Buchdruckereien.

Berviers, 27. Sept. Hier fanden anlässlich einer klerikalen Wahlversammlung schwere Unruhen statt. Arbeiter störten das Lokal und bewarfen die klerikalen Redner mit Steinen; ein Advokat Boland wurde am Kopfe schwer verwundet. Der Vorsitzende, ein Abbe Potier, mußte flüchten. Die Gendarmerie wurde zur Wiederherstellung der Ruhe aufgerufen.

### China und Japan.

Shanghai, 27. Sept. Auf den dringenden Wunsch der Kaiserin-Wittve sind die Festlichkeiten zu ihrem sechzigsten Geburtstag aufgegeben worden, um den großen Geldaufwand zu vermeiden. Die Lage der Fremden in den Küstenstädten wird täglich ernster. Auf den Straßen von Peking und Tientsin werden täglich Europäer von dem Pöbel und den Soldaten insultirt.

Yokohama, 27. Sept. Hier eingegangene Nachrichten zufolge griffen die Tonghatrebellen, welche die Urheber des ersten revolutionären Ausbruchs in Korea waren, die Japaner bei Taiku im Süden Koreas an. Von Süul sind Verstärkungen nach dort abgegangen.

London, 27. Sept. Die „Times“ meldet aus Shanghai: Das chinesische Kriegsschiff „Kwanghai“ strandete in der Lalienbai auf der Flucht nach der Schlacht im Jaluflusse; das Wrack wurde von den Japanern zerstört. Der chinesische Gesamtverlust ist daher fünf Schiffe.

London, 27. Sept. Die „Times“ meldet aus Shanghai, daß der Kapitän Tam-Tsiquan hingerichtet worden ist wegen Feigheit vor dem Feinde. Der Kapitän hatte während der letzten Seeschlacht die Flucht ergriffen, worauf ihn die Japaner verfolgten und sein Schiff in die Luft sprengten.

London, 27. Sept. Die große, nimmere allgemein anerkannte Ueberlegenheit der Japaner zur See, ihre merkwürdige Schnelligkeit und Fündigkeit veranlaßte die chinesischen Rheeder, ihre Schiffe an neutrale Flaggen zu übergeben, selbst die China Merchants Company verkaufte drei ihrer Schiffe an die deutsche Firma Mandel u. Co.

London, 27. Sept. Die nordamerikanische Marine-Departement die Verstärkung des asiatischen Geschwaders durch einen Kreuzer. Es werden sich sodann sieben nordamerikanische Kriegsschiffe in den ostasiatischen Gewässern befinden.

Korea, 27. Sept. In einer Proklamation an ein Volk hat der König von Korea die Einführung einer Reihe von Reformen bekannt gegeben, die mit dem 20. August in Kraft treten sollten. Es sind 15 Verfügungen, die der König erläßt und die folgendermaßen lauten: 1. An Stelle der chinesischen Zeitrechnung, die das Reich bisher gehabt, tritt unsere eigene, welche von der Gründung unseres Staates beginnt. 2. Die

Beamten in der Militär- und Civilverwaltung hören auf, erblich zu sein. Nur die Tüchtigkeit soll in Zukunft entscheiden. Deshalb soll auch dem ärmsten meiner Unterthanen das höchste Amt zugänglich sein. 3. Jeder Verbrecher bleibt für seine That allein haftbar, nicht mehr seine ganze Familie, geschweige denn seine Verwandten und Freunde. 4. Die Rangordnung ist nach dem Amte des Einzelnen, nicht mehr nach dem Reichthum und Ansehen seiner Familie überall zu beobachten. 5. Gleich den geschiedenen Männern dürfen von nun an auch deren Frauen eine neue Ehe eingehen. 6. Die Heirathsfähigkeit beginnt für den Mann erst mit dem zwanzigsten und für das Mädchen erst mit dem sechzehnten Lebensjahr. 7. Das Verühren des Erbodens bei Begegnung mit einem Höhergestellten fällt fort. Es genügt fortan, zur Seite zu treten. 8. Die buddhistischen Priester dürfen in in unsere Hauptstadt von nun an frei ein- und ausgehen. Bei der Begründung der jetzigen Dynastie hatte die buddhistische Priesterschaft den hartnäckigsten Widerstand geleistet. Daher war ihren Mitgliedern bei Todesstrafe das Betreten von Seoul verboten. 532 Jahre ist dieses barbarische Decret in Kraft gewesen, um jetzt aufgehoben zu werden. 9. Nach der Beendigung des Krieges werden wir mit China als freier Staat einen neuen Vertrag schließen. Bei den Mächten, mit denen wir bereits Verträge abgeschlossen haben, werden wir ständige Gesandtschaften einrichten. 10. Von nun an ist auch der letzte meiner Unterthanen berechtigt, was er über den Staat, seine Einrichtungen und Beamten denkt, schriftlich niederzulegen und mir zu überreichen. 11. Die dreijährige Freiheit bei einem Todesfall im Elternhause hört auf. Man kann im Herzen trauern und doch seinen Pflichten gegen König und Mitbürger genügen. 12. Der Kauf und Verkauf von Personen als Sklaven ist bei Todesstrafe untersagt. 13. Die Beamten dürfen sich keiner Exzessen mehr schuldig machen und haben sich mit ihrem Gehalt zu begnügen. 14. Wir wünschen das endliche Aufhören der feindlichen Stimmung gegen Japan, die nun schon Jahrhunderte währt. Japan will nichts, als Korea glücklich sehen. 15. Der Geldverkehr soll durch die Prägung von Gold-, Silber- und Kupfermünzen geregelt werden.

### Marine.

Wilhelmshaven, 28. September. Durch Beförderung des Ober-Kommandos vom 24. d. Mis. ist dem Inspekteur der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen, ein sechswochenlanger Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches und nach der Schweiz erteilt. — Der Masch.-Unt.-Ing. Hoffmann hat nach Auflösung der II. Torpedobootdivision zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches erhalten. — Beförderungen pp. für S. M. S. „Stoß“, vom 11. März l. J. ab und bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. — Es sind folgende Kommandirungen des künftigen Jahres für den Winter 1894/95 verfügt. Als Zeitpunkt des Wechsels in den Kommandos gilt im Allgemeinen der 1. Oktober c. bezw. der Aufstellungstag der betr. Schiffe. II. Matr.-Div.: Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Gubden, 2. Abth.: Vff.-Artz 2. Kl. Dr. Schueber; II. Verr.-Div.: Stabs-Artz Schumann. (Bis zur Ablösung der Ob.-St.-A. 2. Kl. Weinhelmer vom Verstaantenhaus.) Einj.-frei. Artz Dr. Goppel; II. Art.-Abth.: Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Hildebrandt; II. See-Vat.: Vff.-Artz 2. Kl. Dr. Schöder; II. Corp.-Abth.: Unt.-Artz Dr. Ditow; Kasareth: Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Schill, Unt.-Artz Dr. Stude, einj.-frei. Artz Dr. Wekel, bis zum 1. Januar 1895; Verstaantenhaus: Ob.-St.-Artz 2. Kl. Weinhelmer; hyg.-chem. Untersuchungsstation, Impfarzt, prov. Pfl.-u. Ab.-nahme-Kommission: Ob.-St.-Artz 2. Kl. Dr. Weh; Unterf. des Garn.-Artz: Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Martin; „Prinzeß Wilhelm“: Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Martini; „Mar.“: Vff.-Artz 1. Kl. Boule; „Carola“: Vff.-Artz 2. Kl. Cimler, bis 2. Nov. 1894; Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Garbich, vom 20. Nov. 1894 ab; „Hildebrandt“: Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Spiller; „Jagd“: Vff.-Artz 2. Kl. Martini; Probefahrtskommando: Vff.-Artz 2. Kl. Klamroth. — Durch U. R.-D. vom 21. d. Mis. ist folgendes bestimmt: Dr. Mar. = Vff.-Artz 1. Kl. Dr. Kämmer ist zum überzähl. Mar.-Stabsarzt befördert. Die Mar.-Stabsärzte Dr. v. Schab und Dr. Huber erhalten ein Patent ihrer Charge. Es sind

„Ah, in Wiesbaden haben Sie sie kennen gelernt?“ unterbrach ihn sein Zuhörer.  
„Ja! Ich hatte mir während des Winters, wo ich mit Ausnahme der strengsten Frosttage an ein paar Bauten, die ich leitete, unausgesetzt arbeiten ließ und fortwährend in dem nasskalten Wetter dazwischen herumkief, einen ziemlich starken Rheumatismus zugezogen und ging deshalb mit dem Beginn des Frühjahrs nach Wiesbaden, wo ich vollständige Heilung fand, aber ich fand noch weit mehr — ich fand Erika.“  
„In der Villa in der Bierstädter Straße, in welcher ich eine bescheidene Unterkunft im Hinterhause gefunden, hatte ein alter Herr mit einer Tochter und einem Diener eine schöne Wohnung im ersten Stockwerk inne.“  
„Mehrere Male schon war mir der Herr, eine hohe, etwas gebückte Gestalt mit spärlichem blonden, mit Grau untermischtem Haar und hellen, aber scharfen, durchdringenden Augen, auf seinen Diener gestützt, in der Nähe des Badehauses begegnet, ohne daß ich gewußt, daß wir Hausgenossen waren, ja, ich hatte wohl überhaupt nicht auf ihn geachtet. Ich bekümmerte mich nicht viel um die Badegesellschaft, mir lag nur daran, möglichst schnell gesund zu werden, um zu meinen Arbeiten, zu meinen Plänen zurückkehren zu können.“  
„Das wurde freilich anders, als ich bei einem Spaziergange nach dem Nerothal dem alten Herrn begegnete, der in Begleitung von zwei Damen, einer älteren und einer jüngeren an mir vorbeifuhr. Die letztere, sie saß auf dem Rücksitz, trug ein blaues Kleid, ein weißes Hütchen mit einem Kranz von Vergißmeinnicht, deren Blau aber lange nicht so schön war wie das der Augen dieses liebreizenden blonden Kindes. Doch erlassen Sie mir die nähere Beschreibung, ich vermag doch nicht zu schildern, welche Holdseligkeit über diesem Wesen ausgebreitet lag.“  
„Ich folgte dem Wagen und wußte es einzurichten, daß ich

ihm noch ein paar Mal begegnete. Noch an demselben Tage erfuhr ich, daß der alte Herr der Grubenbesitzer Knutson aus Crufand bei Jälm in Schweden, daß die junge Dame seine Tochter, die ältere eine sich ebenfalls zur Kur in Wiesbaden aufhaltende deutsche Dame sei, und daß die beiden ersteren mit mir in demselben Hause wohnten.“  
„Was half mir das aber? Zwischen den einzelnen Parteien in der Villa Herbert fand kein Verkehr statt, und eine tiefe Kluft trennte besonders die Bewohner des Vorder- und des Hinterhauses von einander, indes, wenn hätte die Liebe nicht eine Brücke zu schlagen gewußt? Und ich liebte dieses entzückende Geschöpf, liebte es nach stichtigem Sehen, ohne daß wir noch ein Wort mit einander gewechselt.“  
Der Beamte konnte sich nicht enthalten, einen forschenden, verwunderten Blick über die Gestalt und das Gesicht des Baumeisters gleiten zu lassen. Dieses Entzücken beim ersten Sehen schien ihm nicht recht vereinbar mit der ganzen Natur des Mannes, bei dem Verstand und Ueberlegung die vorherrschenden Gewalten waren.  
„Sie hatten auch erfahren, daß Herr Knutson ein sehr reicher Mann sei?“ wollte er einwerfen, aber er brachte die Worte nicht über die Lippen. Obell schien ihm indes die Gedanken von der Stirn gelesen zu haben, denn er sagte:  
„Man hatte mir auch mitgeteilt, daß Herr Knutson mehrfacher Millionär, und daß Erika seine einzige Tochter sei, wie daß sie hier schon eine ganze Anzahl von Verehrern und Bewerbern gehabt habe, denn sie befanden sich schon seit dem Winter in Wiesbaden. Sie werden nun denken, das hätte mich gereizt, in die Schranken zu treten, aber im Gegenheil, es schreckte mich ab. Ich mochte mich nicht in die Reihen derer stellen, welche das junge Mädchen zum Gegenstand der Spekulation machten. Sie war mir zu hehr, zu jungfräulich dazu.“

ferner beordert: Der Ass.-Rzt 1. Kl. der Mar.-Med. Dr. Biedermann im Landwehrbezirk Borna zum Stabsarzt der Mar.-Med., die Ass.-Verzte 2. Kl. der Mar.-Med. Dr. Krey im Landwehrbezirk Meissenburg, Dr. Schow im Landwehrbezirk Kiel und Dr. Winkler im Landwehrbezirk Heideberg zu Ass.-Verzten 1. Kl. der Marine-Reserve. Die nach Vorstehendem beordneten bzw. zu patentärztlichen Marineärzten erhalten ein Patent von dem Tage, an welchem die Beförderung ihrer Altersgenossen in der Armee ausgesprochen wird.

Durch Verfügung des Ober-Kommandos vom 25. d. Mts. sind von den Unt.-Klts. 3. S. der Nordsee-Station zur Disposition versetzt und an Bord kommandirt: Unt.-Klts. 3. S. Gobel, Reserve-Division in Danzig, Unt.-Klts. 3. S. Kählenthal und Unt.-Klts. 3. S. Nippe an Bord S. M. S. „Blücher“. Von den Offizieren der Nordsee-Station sind an Bord kommandirt: Unt.-Klts. 3. S. Graf v. Mörner an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Unt.-Klts. 3. S. v. Rosenfeld an Bord S. M. S. „Brandenburg“, Unt.-Klts. 3. S. v. Gordon an Bord S. M. S. „Wiblich“, Unt.-Klts. 3. S. Eledemann an Bord S. M. S. „Weissenburg“. Durch Verfügung des Ober-Kommandos vom 26. d. Mts. ist bestimmt, daß die Kapts. 3. S. Bendemann u. v. Wittlich u. Gaffron die neuen Stellen nach Abgabe der Kommandos der betr. Schiffe anzutreten haben. Kontre-Admiral Barandou übernimmt alsdann das Kommando der II. Division des Manövergeschwaders. Nach einer Verfügung des Ober-Kommandos Nachfolgendes verfährt: Korv.-Kapt. v. Falster hat sein Kommando als Kommandant S. M. S. „Carola“ am 1. Oktober, Korv.-Kapt. Eißlich am 8. Oktober a. sein Kommando beim R.-M.-A. anzutreten. Korv.-Kapt. Capelle verbleibt bis Ende Oktober in Berlin, um die Deputatsgeschäfte zu übernehmen und tritt dann sein neues Kommando an. Korv.-Kapt. v. Dresh verbleibt vorläufig in seiner Stellung bei der Werft in Danzig. Korv.-Kapt. Alene tritt seine Stellung als Vorstand des Artillerie-Depots in Friedrichsort (sofort an, desgl. Korv.-Kapt. Neuf sein Kommando beim R.-M.-A. in Berlin. Der 1. Offizier S. M. S. „Wacht“ führt den Aviso so lange, bis der Korv.-Kapt. Holzhauser die Geschäfte als 1. Offizier S. M. S. „Barnen“ übergeben hat. Korv.-Kapt. Buntmann tritt das Kommando S. M. S. „Comoran“ mit der Indienststellung dieses Kreuzers an. Korv.-Kapt. Ballmann tritt zum 1. Oktober a. zur Schiffs-Prüfungs-Kommission. Kap.-Leut. Meyer (Gerhard) hat neben seinem sonstigen Dienst die Führung der 1. Komp. II. Werft-Div. sofort übernommen. Durch Verfügung des Ober-Kommandos vom 25. d. Mts. ist dem Korv.-Kapt. Graf v. Bondislin (Ernst), ein 45 tägiger Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches ertheilt. Durch dieselbe Verfügung ist bestimmt, daß der Korv.-Kapt. Lavand bis auf Weiteres die Führung der III. Art.-Abth. in Stellvertretung zu behalten hat. Korv.-Kapt. v. Falster ist mit Antritt des Kommandos S. M. S. „Carola“ von Berlin nach Kiel versetzt.

Et. 3. S. Boebler, Lehrer an der Oberreife-Schule ist nach Beendigung seines Kommandos a. D. S. M. S. „Fritzhof“ nach Berlin abgereist. — Mar.-Int. Meyer, M.-D.-Bathin, Herzog und Ep.-Kpt.-Lt. Gehl sind von Dienstreise zurückgekehrt. — U.-Kt. 3. S. Fischer (Andreas) ist nach Abgabe des Referentenberichts von S. M. S. „Hildebrand“ wieder nach Kiel abgereist. — Masch.-D.-Ing. Barth und U.-Kt. 3. S. v. Roschendorf sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Kap.-Lt. Hoffart ist zum Antritt seines Kommandos auf S. M. S. „Maria“ nach Kiel abgereist. — Durch U.-K.-D. vom 21. d. Mts. ist Kap.-3. S. Fohmeier, Kommandant der S. M. S. „Alcona“ zum Kommandeur der I. Mat.-Div., Kpt. 3. S. Gruner, bisher Kombd. S. M. S. „Pylch“, 4. Kl. „Beowulf“ zum Kommandeur der II. Mat.-Div. u. Korv.-Kapt. von Dresh zum Kommandanten S. M. S. Kreuzers 2. Kl. „Jrene“ ernannt. — Briefl. c. für S. M. S. „Beowulf“, Fritzhof, König Wilhelm, Deutschland, Brunnm., S. 50, 51, 52, 53, u. 58“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigieren. — Korv.-Kapt. Schneider hat einen 30-tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches erhalten. — Et. 3. S. Riedel ist von S. M. S. „Fritzhof“ abkommandirt und hat sein Kommando als Kompagnieführer bei der II. Mat.-Div. sofort angetreten.

Kiel, 27. Sept. Die zur Nordsee-Station gehörigen Torpedodivisionsboote „D 2“ und „D 6“ sind heute vom Torpedobootshafen nach Wilhelmshaven in See gedampft. Das Panzerschiff „Brandenburg“ ist heute nach Wilhelmshaven in See gegangen. — Das bei Refsnäs aufgelaufene russische Kriegsschiff „General Admiral“ ist gutem Vernehmen nach mit Hilfe von dänischen Bergungsdampfern flott gemacht. Das Schiff ging zur Reparatur nach Kallundborg.

Berlin, 27. Sept. S. M. S. „Marie“, Kommandant Korv.-Kapitän Credner, ist am 26. Sept. d. J. in Yokohama eingetroffen.

### Kalender.

Wilhelmshaven, 28. Sept. Kontre-Admiral Thomsen hat den ihm bewilligten sechswochenlichen Urlaub nach Heidelberg angetreten.

Wilhelmshaven, 28. Sept. Mit dem 1. Okt. d. J. sind veretzt: a, von der II. Torp.-Abth. zur II. Werft-Div.: die Torp.-Ob.-Masch. Striepe, Lampe, Müller V (Karl) und Torp.-Masch. Neuhaus und Boje. b, von der II. Werft-Div. zur II. Torp.-Abth.: Ob.-Masch. Gaach, die Masch. Hoffmann, Simonjen und Hahn.

Wilhelmshaven, 28. Sept. Mit dem Ablauf d. J. Mts. scheidet der Regierungspräsident v. Dieft in Merseburg aus dem Staatsdienste aus; zu seinem Nachfolger ist der bisherige Regierungspräsident in Aurich, Graf Konstantin zu Stolberg-Berningerode, und zum Regierungspräsidenten in Aurich, dem Vernehmen der „Kreuzzeitg.“ nach, der Oberpräsidialrath von Gtorff in Koblenz ernannt worden. Herr v. Gtorff, 1838 geboren, war zuerst in den sechziger Jahren Professor in Gumbinnen, dann Landrath in Osterode und 1877 in Vohwinkel (Kreis Wittmann). Im Jahre 1884 kam er als Regierungsrath nach Köln und wurde 1887 zum Oberpräsidialrath in Koblenz ernannt.

Wilhelmshaven, 28. Sept. S. M. S. „Deutschland“, Kmdt. Kap.-3. S. Boeters, ist in vergangener Nacht auf Rhede eingetroffen und heute Morgen in den Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 28. Sept. Heute Nachmittag oder morgen früh werden S. M. S. „Brandenburg“ und „Prinzess Wilhelm“ hier erwartet.

„Ein Zufall führte zuletzt herbei, was ich ebenso eifrig gewünscht wie ängstlich vermeiden hatte. Ich begegnete dem alten Herrn, der beinahe gelähmt nach Wiesbaden gekommen war, hier aber fast ganz den Gebrauch seiner Gliedmaßen wieder erlangt hatte, und nun auch der gewonnenen Freiheit sich erfreuen wollte, allein bei der griechischen Kapelle; mochte aber der Weg für ihn zu weit gewesen sein, mochte er sich wieder eine Erkältung zugezogen haben, oder auch nur über einen im Wege liegenden Stein gestolpert sein, genug, er wankte und wäre zu Boden gefallen, wenn ich nicht im rechten Augenblick hinzugesprungen wäre und ihn aufgefangen hätte. Ich bot ihm meinen Arm und führte ihn vorsichtig die Höhe hinunter, bis wir einen Miethswagen trafen, in dem ich, seinem Wunsche gemäß, mit ihm nach Hause fuhr. Unterwegs stellte ich mich ihm vor und erfuhr zu meiner Ueberraschung, daß er meinen Namen bereits kannte und auch wußte, daß wir Hausgenossen waren.“

„Die Bekanntschaft war nun gemacht; Herr Knutson forderte mich auf, ihn zu besuchen, und seine Tochter empfing mich, als ich kam, wie einen lieben Bekannten, sie schlug den Dienst, den ich ihrem Vater geleistet hatte, so hoch an, als ob ich sein Lebensretter gewesen wäre.“

„Von da an war ich sehr viel in der Gesellschaft des Vaters und der Tochter, die sich von allem Verkehr zurückgezogen hatten, während sie einen solchen in der ersten Zeit ihres Badeaufenthaltes, obwohl ich Herr Knutson damals weit weniger wohl gefühlt hatte, als jetzt, lebhaft gepflegt hatten. Frau Clemens, die Dame, mit welcher ich ihnen an dem Tage, an welchem ich Erika zuerst gesehen hatte, begegnet war, und die täglich zu ihnen kam, klärte mich über den Grund der Veränderung auf, ihre Mittheilungen zugleich in eine Warnung kleidend.“

„Wären Sie dem holden Feind nicht so tief in die Augen,“ sagte sie eines Tages, als wir bei Knutsons dinst

§ Wilhelmshaven, 28. Sept. Da an Stelle S. M. S. „Beowulf“ S. M. S. „Hildebrand“ als erstes Stammschiff der Reserve-Division tritt, werden sich die für erstgenanntes Schiff designirten Offiziere am 1. Oktober d. J., bezw. sobald sie durch Außerdienststellung S. M. S. „Beowulf“ disponibel werden, in Kiel an Bord S. M. S. „Hildebrand“ einschiffen.

§ Wilhelmshaven, 28. Sept. S. M. S. „Fritzhof“ wird am 29. d. Mts. in den Zustand als zweites Stammschiff der Reserve-Division übergeführt.

§ Wilhelmshaven, 28. Sept. S. M. S. „Albatros“ stellt heute Nachmittag 3 Uhr außer Dienst.

§ Wilhelmshaven, 28. Sept. Die Torpedoboote „S 70, 71, 72 u. 73“ der II. Torpedobothteilung sind gestern behufs Außerdienststellung hier eingetroffen. Die Boote gehörten zur II. Torpedobothdivision.

§ Wilhelmshaven, 28. Sept. Die für S. M. S. „Condor“ designirten Detailbesoffiziere reisen am 29. d. Mts. nach Kiel. Das Schiff stellt am 2. Oct. in Dienst.

§ Wilhelmshaven, 28. Sept. Der Transportdampfer „Eider“ ist von Kiel kommend hier eingetroffen und beabsichtigt am 29. d. Mts. Vorm. nach Kiel wieder in See zu gehen. Etwas mitzuführende Gegenstände sind spätestens bis zum 28. d. Mts. Mittags längs der „Eider“ zu bringen und vorher schleunigst der Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft anzumelden.

Wilhelmshaven, 28. Sept. Die nächste Sitzung des Vürger-Vorsteher-Kollegiums wird am Montag, den 1. Oktober, Abends 6 Uhr abgehalten.

Wilhelmshaven, 28. Sept. Ungeheure Heiterkeit war das Gepräge des gestrigen Theaterabends, der uns die erste Novität der Saison, den ungläubigen Thomas, brachte. Unter hieherer Thomas war damit natürlich nicht gemeint. Den Thomas, der uns gestern gezeigt wurde, haben die Herren Laufs und Jacoby verbrochen. Beide haben einen guten Klang vor und hinter den Koulissen. Laufs insbesondere, ein ausgelassenes Maier Kind, und lange Zeit hindurch Dramaturg des Wallner-Theaters während dessen Glanzperiode, hat schon manches Attentat auf das Zwerchfell der Theaterbesucher verbrochen. Schon mit seiner Erfindungsarbeit, dem „tollen Einfall“ erzielte er überall einen gewaltigen Lacherfolg. Und seine späteren Schwänke — Laufs macht grundsätzlich nur in Schwänken — haben nicht minder nachhaltig auf die Lachmuskeln eingewirkt. Man konnte also vom „ungläubigen Thomas“ von Anfang an eine ähnliche Wirkung erwarten. Daß das Haus aber unter den dröhnenden Lachsalben beinahe zusammenbrechen würde, hatten sich auch die klügsten Laufs-Enthusiasten nicht träumen lassen. Schwant — Erfolg — Schiffer, eine andere Lesart läßt sich bei uns gar nicht denken. Den ungläubigen Thomas — auf dem Zettel heißt er „Ignaz Döll“ — gab natürlich Herr v. Schiffer. Die Ungläubigkeit bezieht sich auf das Hypnotisieren. Dölle's Frau — die bekannte Koffen-Kantippe — und Tochter nebst Mündel und Nefse, beschäftigen sich auf des Letzteren Anregung häufig mit hypnotischen bezw. spiritistischen Experimenten, denen Vater Döll aber keinen Glauben beimißt. In dessen ist er ein alter Schwenderöther und gedenkt, sich den Hypnotismus für seine Abenteuer zu Nütze zu machen. Gesagt, gethan. Er läßt sich also von dem Nefsen seiner Frau hypnotisieren, spielt auch den Hypnotisiren ganz vortreflich, während er in Wirklichkeit bei voller Besinnung bleibt. In diesem Scheinzustand verläßt er die Seinen und geht umgestört seinen Vergnügungen nach. Später kommt er wieder nach Haus und markirt einen Baron, dessen Leberzieher er bei seinen Abenteuern aus Versehen eingetauscht hat. Der Baron ist aber auch ein Schwenderöther. Der Ueberzieher enthält manche für einen solchen Chemann nicht gerade empfehlende Stücke, als Liebesbriefe von zarter Hand u. s. w., so daß der ungläubige Thomas es für rathsam hält, allmählich zum Rückzug zu blasen und wieder in seine Döll-Haut zu kriechen. Das läßt jedoch der Dr. Paul Wagner (Herr Balzer) nicht zu. Er wirbt schon lange vergeblich um Döll's Tochter Franziska. Nachdem er Döll's Verstellung erkannt hat, droht er diesem mit Entlarbung, wenn er ihm nicht seine Tochter gäbe. Natürlich muß der ungläubige Thomas schließlich seine Einwilligung geben und wird dann wieder Döll. Der belustigenden Momente sind so viel in dem heiteren Schwant enthalten, daß das Publikum überhaupt nicht aus dem Lachen herauskommt, zumal wenn so vorzüglich gepieelt wird, wie gestern Abend. Jeder einzelne war auf seinem Poiten und trug damit zu dem kolossalen Lacherfolg bei. Das Haus war beinahe ausverkauft. Vielleicht läßt sich Herr Dr. Scherbarth erweiden, das Stück zu wiederholen. An dankbaren Lachern wird es gewiß nicht fehlen. — Heute Abend geht „Die Haubenlerche“, am Sonntag „Die wilde Rahe“ in Scene.

§ Heppens, 27. Sept. Bei den gestern abgehaltenen Kirchenvorstandswahlen wurden gewählt als Kirchenälteste die Herrn Zimmermeister Adena, Kesselschmiede-Vorarbeiter Rudolf, Schiffszimmerer J. H. Janzen, Milchhändler Haben, Zimmerer A. Janzen, Schiffszimmerer Wellmann, Arbeiter Otto; ferner als Kirchen-Ausschussmitglieder die Herren Agent Gutzeit, Heizer Hinrichs Kupferschmiede-Vorarbeiter Velle, Malermeister Caspers, Schmied Knoop, Schumachermeister Pauls.

hatten, mich bei Seite nehmend, während Erika, wie es ihre Gewohnheit war, den Vater in dessen Zimmer begleitet hatte, um es für sein Nachmittagsschläfchen zurecht zu machen. „Diese Blume aus dem Norden ist für keinen Deutschen gewachsen. Der Vater hütet sie wie der Drache den Schatz, um sie ihrem Verlobten in Schweden wieder mitzubringen.“

„Erika ist verlobt?“ rief ich, und an meinem Schrecken konnte sie am Besten erkennen, wie es um mich stand. „Ob sie selbst viel davon weiß, lasse ich dahingestellt,“ lachte sie, „jedemfalls hat sie der Vater versprochen und ist empört, daß man hier die Augen nach seinem Kinde und die Hände nach seinen Millionen auszustrecken wagte. Nachdem er in jedem jungen Mann, der in seine Nähe kam, einen Bewerber um seine Tochter kennen lernen mußte, hat er allen Verkehr, selbst mit Frauen abgebrochen, denn er wittert in jeder eine Heirathsvermittlerin für einen Sohn, Bruder oder Nefsen usw.“

„Sie und ich scheinen ihm also ungefährlich?“

„D,“ lachte sie, „ich habe die Probe bestanden. Ein Bruder von mir war hier und ist abgereist, ohne sich um Erika beunruhigt zu haben, das hat mir und ihm Herrn Knutsons volle Gunst eingetragen.“

„Und ich?“ fragte ich noch einmal.

„Sie zuckte die Achseln. „Sie machen einen soliden Eindruck als die jungen Offiziere, Künstler und Kavaliere ohne bestimmten Lebensberuf, die Erika bisher umschwärmt haben, man ist Ihnen Dank schuldig, und Herr Knutson mag wohl auch die gänzliche Abgeschlossenheit nicht mehr ertragen haben. Er ist im Grunde eine gesellige, umgängliche Natur.“

„Erikas Eintritt machte dem Gespräch ein Ende; hatte aber Frau Clemens gehofft, mich durch ihre Mittheilungen abzuschrecken, so hatte sie den verkehrten Weg eingeschlagen. Der Gedanke, daß Erika durch den Wachspruch ihres Vaters einem

Manne bestimmt war, den sie vielleicht kaum kannte, und ganz gewiß nicht liebte, machte mich ganz rasend. Wäre jetzt noch einer von den jungen Männern, die sie umschwärmt, gekommen, und sie hätte erklärt, sie liebe ihn und wolle sich mit ihm vermählen, ich hätte es ertragen und ihr vielleicht noch dazu behilflich sein können — wenigstens redete ich mir das Alles ein — aber so — das war stärker als ich.“

„An diesem Tage sah ich ihr zuerst, anders als sonst, mit einem tiefen, heißen Blick in die lieben blauen Augen und es war mir, als antworte mir ein heller, warmer Strahl. Als ich ihr dann später, als ihr Vater sich wieder zu uns gesellte, die kleinen schwedischen Volkslieder begleitete, die sie mit ihrer süßen Stimme so entzückend sang, und meine Hand verstaubte die ihrige suchte, da fühlte ich einen sanfteren Gegenruck.“

„Obell schwieg hier eine Minute wie übermächtig von der süß schmerzlichen Erinnerung und fuhr dann fort: „Ich kann es Ihnen nicht schildern, und wenn ich es könnte, möchte ich es nicht, wie sich mir ihr Herz enthüllte, wie ich das Geständniß ihrer Liebe von ihren reinen, unentweichten Lippen trank; es ist das ein heiliges Mysterium, glücklich der, dem es einmal in seinem Leben enthüllt ward. Ja glücklich!“ wiederholte er aufstehend und die Hände emporreckend. „Glücklich preise ich mich, daß ich dessen gewürdigt bin, und möchte es nicht missen trotz alles Wehs, was darauf gefolgt ist.“

Sie gestand mir, daß auch sie mich bemerkt und sich mir beschäftigt habe,“ erzählte er in ruhigerem Tone weiter, „und daß ich ihr kein Fremder gewesen, als ihr Vater mich hierher zuführte. Wie in einem Spiegel konnte ich auf den Grund dieser klaren Seele sehen, da war kein Gedanke, der nicht wahr und rein gewesen wäre.“

(Fortsetzung folgt.)

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadt-Gödens, 27. Sept. Am Sonntag, den 7. Oktbr., wird hier selbst eine Versammlung des Vorstandes des ostfriesischen Kriegerbundes abgehalten werden. Die zu diesem Bunde gehörenden Vereine sind berechtigt, je einen außerordentlichen stimmberechtigten Beisitzer zu entsenden; auch können andere Vereinsmitglieder an der Versammlung theilnehmen. Der hiesige Kriegerverein hat beschloffen, mit dieser Versammlung ein Kriegerfest zu verbinden und hat zu diesem die Vereine aus der Umgegend eingeladen. Eine Festkommission ist bereits gewählt worden, welche die erforderlichen Vorbereitungen treffen wird.

Sorsten, 27. Sept. Der hiesige diesjährige Herbstmarkt wird am 3. Oktober stattfinden. — Der Neubau der Brücke auf der Chaussee bei Hohlweg ist soweit fertig gestellt, daß die Sperre für Fuhrwerk wieder aufgehoben ist. Die Arbeiten sind von dem Unternehmer Osterhaus aus Varrelt ausgeführt worden.

Norden, 26. Sept. Am 27. August d. J. fand in einem Geschäftsladen auf der Insel Juist zwei Hundertmarkscheine gefunden worden und bis jetzt noch nicht reclamirt.

### Bermischtes.

Hamburg, 25. Sept. Der hiesige Kaufmann Rosenthal ist nach Verübung großer Betrügereien mit seiner Frau flüchtig geworden. Unter Anderem soll Rosenthal 54,000 M. veruntreut haben.

Hamburg, 26. Sept. Drei Kinder des Arbeiters Christen in Agrupfeld bei Kolding fanden durch Ersticken ihren Tod.

Kiel, 27. Sept. Das bisherige Organ der konservativen Partei, das „Kieler Tageblatt“ stellt in den nächsten Tagen sein Erscheinen ein. (N. D. Z.)

Rüchow, 27. Sept. Im Dorfe Bieze bei Garlow ist asiatische Cholera ausgebrochen. Bisher kamen zwei Todesfälle vor.

Eisleben, 25. Sept. Wie stark hier die Entfernungen in der Zunahme begriffen sind, erfährt man aus Folgendem: Im Februar d. J. waren die Senkungen gemessen worden, und sie betrug damals 30 Centimeter. Jetzt ist wieder gemessen worden und die Senkungen betragen jetzt 92 Centimeter. Es ist also für den Zeitraum von nur sieben Monaten eine Zunahme der Senkungen um 62 Centimeter zu verzeichnen.

Köln, 26. Sept. Bei einem hiesigen Neubau brach das Gerüst zusammen. Eine Anzahl Maurer stürzten in die Tiefe. Ein Arbeiter, der Familienvater ist, wurde getödtet, 2 Personen sind erheblich verletzt.

Johann Most, der berühmte Anarchistenhauptidee, ist unter die Theaterdirektoren gegangen. Er hat in Newyork das alte Bowery-Theater, bekannter unter dem Namen Thalia-Theater, gepachtet und wird dort Hauptmann's „Weber“ in deutscher Sprache in Scene setzen. Die erste Aufführung findet am 8. Oktober statt und Herr Johann Most wird darin auch als Schauspieler thätig sein.

Eine Automatenfeuer hat die Gemeinde Zehlendorf eingeführt. Alle innerhalb des Gemeindebezirks aufgestellten Waarenautomaten werden in Zukunft zu einer Abgabe von 3 Mark jährlich für jede Einwurfsöffnung herangezogen werden, gleichviel, ob sie im Freien oder in öffentlichen Lokalen aufgestellt sind. Die Fahrkartenautomaten auf den Bahnhöfen sind von dieser Steuer befreit.

### Wetterbericht für die Nordseehäfen

vom Donnerstag, den 27. Septbr. 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm	Wind.		Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang. 0 = leicht, 9 = außer hoch.
		Richtung rechtw. u. d. S.	Stärke 1-12			
Auenstowen	766,8	9	3	heiter	9	
Aberdeen	767,1	10	3	halb bedeckt	9	
Great Yarmouth	764,5	10	3	do.	11	
St. Margareth bei Brext	765,8	10	1	heiter	14	0
Gull-Wharf (Needles)	765,2	10	1	7 halb bedeckt	12	0
Göteborg	765,0	10	4	klar	13	8
Hamburg	760,6	10	4	heiter	12	4
Helsingör	765,2	10	1	do.	11	
Skutumpah	765,9	10	1	Regen	10	
Stralsund	767,8	10	6	do.	10	

### Ueberblick der Witterung:

Maxima über 768 westlich der Britischen Inseln, Depression unter 755 südliche Ostsee. Kanal mäßige nördliche bis östliche, westdeutsche Küste schwache bis frische nördliche und nordwestliche, ostpreussische Küste schwache, meist südliche Winde. Wetter kühl, Westen heiter, Osten trüb.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 0 reducirt) mm	Lufttemperatur. Cels.	Wasser-temperatur. Cels.	Wasser-temperatur. Cels.	Windrichtung (0 = still, 12 = Orkan)	Windstärke. Cels.	Witterung		Witterungsform.	Witterungsform.
								Witterung.	Witterung.		
Sept. 27.	8,30 Uhr.	760,3	12,5	8,2	10	10	4	4	on, ni	1	
Sept. 27.	8,30 Uhr.	760,5	8,2	8,2	10	10	4	4	ni, str	1	
Sept. 28.	8,30 Uhr.	760,8	8,4	6,9	18,6	10	8	10	ni	1	1

Bemerkungen: Tags Regen; Nachts Regen mit Orkanen, 6 Uhr Morgen wabenlos nachts.

Manne bestimmt war, den sie vielleicht kaum kannte, und ganz gewiß nicht liebte, machte mich ganz rasend. Wäre jetzt noch einer von den jungen Männern, die sie umschwärmt, gekommen, und sie hätte erklärt, sie liebe ihn und wolle sich mit ihm vermählen, ich hätte es ertragen und ihr vielleicht noch dazu behilflich sein können — wenigstens redete ich mir das Alles ein — aber so — das war stärker als ich.“

„An diesem Tage sah ich ihr zuerst, anders als sonst, mit einem tiefen, heißen Blick in die lieben blauen Augen und es war mir, als antworte mir ein heller, warmer Strahl. Als ich ihr dann später, als ihr Vater sich wieder zu uns gesellte, die kleinen schwedischen Volkslieder begleitete, die sie mit ihrer süßen Stimme so entzückend sang, und meine Hand verstaubte die ihrige suchte, da fühlte ich einen sanfteren Gegenruck.“

„Obell schwieg hier eine Minute wie übermächtig von der süß schmerzlichen Erinnerung und fuhr dann fort: „Ich kann es Ihnen nicht schildern, und wenn ich es könnte, möchte ich es nicht, wie sich mir ihr Herz enthüllte, wie ich das Geständniß ihrer Liebe von ihren reinen, unentweichten Lippen trank; es ist das ein heiliges Mysterium, glücklich der, dem es einmal in seinem Leben enthüllt ward. Ja glücklich!“ wiederholte er aufstehend und die Hände emporreckend. „Glücklich preise ich mich, daß ich dessen gewürdigt bin, und möchte es nicht missen trotz alles Wehs, was darauf gefolgt ist.“

Sie gestand mir, daß auch sie mich bemerkt und sich mir beschäftigt habe,“ erzählte er in ruhigerem Tone weiter, „und daß ich ihr kein Fremder gewesen, als ihr Vater mich hierher zuführte. Wie in einem Spiegel konnte ich auf den Grund dieser klaren Seele sehen, da war kein Gedanke, der nicht wahr und rein gewesen wäre.“

(Fortsetzung folgt.)

**Verdingung.**  
290000 kg Cement, im Staatsjahre 1895/96 zu liefern, sollen am 22. Okt. 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmecomptoir der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.  
Wilhelmshaven, den 20. Sept. 1894.  
**Kaiserliche Werkst.,**  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Verdingung.**  
Die Lieferung von 3 eisernen Drehmaschinen soll am 19. Oktober 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.  
Bedingungen liegen im Annahmecomptoir der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.  
Wilhelmshaven, den 25. Sept. 1894.  
**Kaiserliche Werkst.,**  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Bekanntmachung.**  
Ein Verzeichniß gefälliger Staatsschuldscheine von 1842, Neumärktisch, Schuldverschreibungen u. Münster-Gammer-Eisenbahn-Stammaktien nebst einer Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 3. d. Mts. liegen zu Jedermanns Einsicht im diesseitigen Bureau während der Geschäftsstunden aus.  
Wilhelmshaven, 26. Septbr. 1894.  
**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**  
Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Frhr. v. Hiddinghausen-Wolff.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am  
**29. d. Mts., 3 1/2 Uhr Nachm.,**  
im Pfandlokal hier:  
1 großen Kaffeebrenner, 1 Regulator, 1 Dhd. silb. Theelöffel, 1/2 Dhd. do. Eßlöffel  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Bekanntmachung.**  
Öffentliche Sitzung des Bürgerverordner-Kollegiums am  
**Montag, den 1. Oktober d. J.,**  
**Abends 6 Uhr,**  
im kleinen Sitzungssaale des Rathhauses.  
Tagesordnung:  
1. Kammerei- und Sparcassen-Angelegenheiten;  
2. Wahl von Mitgliedern und deren Stellvertreter zur Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission;  
3. Anstellung eines zweiten Kammereis und eines Kassengehilfen;  
4. Aufstellung von Straßenlaternen;  
5. Verschiedenes.  
Wilhelmshaven, 28. Sept. 1894.  
**Der Bürgerverordner-Vorsitzer.**  
E. J. F.

**Bekanntmachung.**  
Die Inhaber von Militär-Pässen in der Gemeinde Heppens werden hiermit eruchtet, ihre Pässe innerhalb acht Tagen bei dem Unterzeichneten abzuholen.  
Heppens, den 27. September 1894.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Athen.

**Ausverdingung.**  
Erneuerter Ausverdingungs-Termin, betreffend Beleuchtung der Gemeinde Heppens, wird hiermit auf Sonnabend, den 29. d. M., Abends 8 3/4 Uhr, im Sachtjen'schen Wirthshaus angelegt.  
Heppens, den 27. September 1894.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Athen.

**Forderungen**  
an die Kantine S. M. S. „Beowulf“ sind sofort einzureichen.  
**Die Kantinen-Verwaltung.**

**Forderungen**  
für die Offiziermesse und resp. Koch S. M. S. „Beowulf“ sind wegen Außerdienststellung sofort einzureichen.  
**Der Messevorstand.**

**Zu verkaufen**  
wegen Mangel an Platz 1 Sopha mit 2 Sesseln, 1 Sophatisch und dergl., noch zu erhalten.  
Bismarckstraße 18b.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer zum 1. Oktbr. Schulstr. 4, 1. Et.

**Zu vermieten**  
ein oder zwei unmöbl. Zimmer (ev. auch möblirt) auf gleich od. später. Näheres Ullmstraße 27.

**Zu vermieten**  
eine möbl. Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht. Ecke Noon- u. Manteuffelstr. 6, 1. Tr.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Preis 25 Mk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
eine Stagenwohnung zum 1. Nov. Augustenstraße 9.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine Stagenwohnung. B. Grashorn, Bant, Wilhelmshavenstr. 34.

**Zu vermieten**  
ein gr. möbl. Parterre-Zimmer für 1 oder 2 Herren. Mittelstraße 2.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet. P. F. A. Schumacher, Noonstraße 81.

**Zu vermieten**  
ein großes freundl. unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang in der ersten Etage Banterstraße Nr. 11 gelegen. Zu erfragen Noonstraße 3, I.

**Zu vermieten**  
ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn. Preis 20 Mark. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
ein fein möbl. Zimmer, mit auch ohne Kabinet, an 1 oder 2 Herren. Peterstr. 2, III. Et.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober eine gut möblierte Wohnung, part., auf Wunsch mit Burshengelaß. H. Wesenick Ww., Oldenburgerstr. 1.

**Zu vermieten**  
zum 1. Okt. ein möbl. Zimmer nebst Schlafstube. D. Baars, Königstr. 48.

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension. Marktstr. 29, 2. Et. r. im Kaufhause des Herrn D. J. r. Daselbst kann sich ein

**junges Mädchen**  
melden.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine schöne vier-räumige Unterwohnung mit Wasserleitung und allem Zubehör und mit abgeschlossenem Korridor, Nr. 33C W. Bismarckstr. 25, am Park.

**Zu vermieten**  
zum 1. Okt. eine möbl. Wohn- und Schlafzimmer. F. Büttner, Noonstr. 96.

**Zu vermieten**  
eine Etage, 6 Stuben mit allem Zubehör, zu 750 Mk. I. G. Gebrels.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Bismarckstr. 15, p.

**Zu vermieten**  
eine schöne erste Stagenwohnung für 650 Mk. Sievers, Peterstr. 3, p.

Die von Herrn Lieutenant Schwäbe innegehabte Wohnung, zwei Stuben und Burshengelaß, ist **wiedertfrei.** Näheres **Rathsapothek.**

**Umzugshalber zu verkaufen**  
1 Petroleumkocher, 4flammig, 1 Waschkochtopf. Manteuffelstr. 1, 1. Tr. r.

**Herrsch. Part.-Wohnung,**  
Kaiserstr. 59, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speise- u. Badezimmer und allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später zu vermieten. **Wühlhoff, Peterstr. 4.**

**Mover**  
mit Lustreisen sofort **billig zu verkaufen.** C. Peters, Altstr. 24.

**Billig abzugeben**  
verschiedene Jahrgänge **Zeitschriften**, als: Ueber Land u. Meer, Vom Fels zum Meer, Buch für Alle, Illustrierte Welt, Chronik der Zeit, Gartenlaube, Zur guten Stunde usw.  
Gut für Messen und auf Reisen. Die Bücher sind **neu und ungelesen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
1 junge milchgebende Ziege u. ca. 4 Centner gutes Heu. v. d. Hülst, Heppens, Einigungstr. 28.

**Gesucht**  
zum 1. Oktbr. ein **Knecht** für mein Biergeschäft. Gute Zeugn. erforderlich. **G. Edelmann.**

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. Oktbr. ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag. **H. Paad, Bismarckstr. 22.**

**Annoucen-Aufträge**  
für alle Zeitungen  
Sachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc.  
übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausführung zu den  
**vortheilhaftesten Bedingungen**  
die Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenanschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig.  
Inseritions-Liste kostenfrei

**RUDOLF MOSSE**  
Annoucen-Expedition  
Central-Bureau: Berlin SW.  
Jerusalemstr. 48/49

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren. **H. E. Popken, Altstraße 22.**

**Gesucht**  
ein Mann als **Witbewohner** zu einer freundlichen Stube und Kammer. **Wwe. Richter, Lothringen 61.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **Büdergeselle**, der auch Konditorei versteht. **J. D. Dirichs, Neufstr. 15.**

**Kellner,**  
18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, **sucht zum 1. Oktbr. Stellung.** Off. u. C. P. 100 a. d. Exp. d. Bl.

**H. Hitzegrad,**  
Noonstraße 102,  
empfiehlt  
**Regenschirme**  
für Herren, Damen und Kinder,  
letztere von 1 Mark an.

Den hochverehrten Herrschaften zur gefälligen Kenntniß, daß ich vom 1. Oktober ab mein Verkaufsgeschäft aufgabe und alsdann für mein Unterrichts-Institut eine Privatwohnung im Hause **Güterstraße 13** beziehe. Die noch vorhandenen Artikel (angefangene und fertige Stickereien, sehr geschmackvoll aufgezeichnete Leinwand etc. etc.) gebe zu sehr billigen Preisen ab.  
**Fran Ostenkötter.**

Mit dem 1. Oktober beginnt der Winterkursus. Aufnahme neuer Schülerinnen täglich. Honorar für 4mal 4 Stunden in der Woche 6 M. monatlich, 2mal 4 Stunden 4 M. monatlich.

**Gesucht**  
ein **Mädchen.** Viktoriastr. 79, I., l.

**Suche**  
vom 1. Oktober bis 1. November eine **Köchin** zur Aushilfe. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
tüchtige **Malergehilfen.** I. N. Popken.

**Gesucht**  
mehrere tüchtige **Maurergesellen** auf Accordarbeiten. Frau **Dressel Wwe., Grenzstr. 31.**

**Gesucht**  
auf sogleich ein ehrliches **Mädchen.** Noonstr. 104.

**Gesucht**  
ein mit guten Schulkenntnissen versehenen junger Mann als

**Lehrling**  
für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft. Angebore unter K. 12 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Stundenmädchen.** Kajernenstraße 1.

**Nr. 29 Börsenstr. Nr. 29.**  
Empfehle eine große Parthie neue und getragene Herren- und Damen-Kleidungsstücke und gutes Schuhzeug, Herren- und Damen-Uhren, Regulatoure, Hand- u. Holzhammer, verschiedene getragene gut erhaltene Herren- und Damen-Unterzeuge und verschiedene andere Sachen; alles billig.  
Achtungsvoll  
**Carl Foerster.**

**Zeugnißhefte**  
für die **Mittel- und Volksschule** sind zu haben bei  
**Th. Süß,**  
Exped. des Wilhelmsh. Tagebl.

**Puppenköpfe,**  
**Puppenbälge,**  
vorjährige, sehr billig bei  
**H. Hitzegrad,**  
Noonstraße 102.

**Nr. 29 Börsenstr. Nr. 29.**  
Empfehle meine  
**englische Drehrolle**  
zur gefälligen Benutzung.  
Von Morg. 8 Uhr bis Abds. 9 Uhr,  
per Stunde 20 Pfg.  
Achtungsvoll  
**Carl Foerster.**

**Mieths-Verträge**  
hält stets am Lager die  
**Buchdruckerei des „Tageblattes“.**

**Tanzstunde**  
**Soontag, den 30. d. Mts.,**  
**Abends 8 Uhr,**  
im Saale des Herrn Schlady (Rheinischer Hof).  
**H. Turrey.**

**Schützenhof b. Jever.**  
**Soontag, den 30. Sept.:**  
**Große Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**A. Asseyer.**

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. med. A. Hornkohl,**  
Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.  
**Bremen, Birkenstr. 21.**

**Allen Freunden u. Bekannten**  
insbesondere den Herren Kameraden des Wilhelmshabener Veteranen-Vereins ein **herzliches Lebewohl.**  
**Thiele.**  
Bei meinem Scheiden von hier sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl.**  
**Beyer, Schußmann.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
**Damast**  
für Bettbezüge, prachtvolle Muster, 84 cm breit, pr. Meter  
**55 Pfg.**

**Scheiben-Honig**  
Pfund 25 Pfg.  
empfiehlt  
**H. Tjaden,**  
Heppens.

**H. Hitzegrad,**  
Noonstraße 102,  
empfiehlt große Auswahl in 10- und 50-Pfg.-Spielsachen, als:  
**Baukasten,**  
**Sparboxen mit Musik,**  
**Säbel,**  
**Reitschen,**  
**magnet. Sortimente,**  
**Metallophons,**  
**Regel,**  
**Klaviere,**  
**Hühnerhöfe,**  
**Kaufläden,**  
**Puppenstuben,**  
**reizende Puppen,**  
**große Kreisel etc. etc.**  
Zum Besuch ladet ergebenst ein  
**d. D.**

**Für Tischlermeister!**  
Ich suche für meinen Münder, ungefähr 15 Jahre alt, eine Stelle als **Lehrling.**  
**S. v. d. Eden.**  
Zu vermieten ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 od. 2 Herren. Kaiserstr. 66 a, 2. Et. r.

# Reichshalle.

Theile dem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern ergebenst mit, dass ich am Montag, den 1. Oktober obiges Restaurant übernehme.

Zum Ausschank kommen Biere aus der Dampf-Brauerei von Th. Fetkötter, Jever, als Pilsener und Münchener, sowie echtes Münch. Bürgerbräu.

Für warme und kalte Speisen ist bestens Sorge getragen.

Indem ich bitte, das mir in Mariensiel geschenkte Vertrauen auch hier zu übertragen, zeichne

Hochachtungsvoll

**W. Sommer.**

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung für Damen-Confection.

**Neuheiten**

## Winter-Mänteln,

Jackets, Capes und Radmänteln.

## Großartige Auswahl

in den geschmackvollsten u. neuesten

Erscheinungen der Mode.

Die Abtheilung Damen-Confection befindet sich 1. Etage und ist von meinen übrigen Geschäftsräumen vollständig getrennt.



Montag, den 1. und Dienstag, den 2. Oktbr. bleiben meine Verkaufsräume geschlossen.

Dienstag Abend 6 1/2 Uhr wird geöffnet.

**M. Kariel.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem neuerbauten Hause in der Neuen Wilhelmshavenerstraße eine

## Schlachterei u. Wurstmacherei

Es wird mein Bestreben sein, bei billigen Preisen in Rind-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nur prima Waaren zu liefern, desgleichen alle Sorten Wurst in nur reiner und wohlschmeckender Qualität in den Verkauf zu bringen.

Indem ich ein verehrtes Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend bitte, mein Unternehmen durch eine rege Kundschaft unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

**Martin Schmacker, Schlachtermeister.**

Bant, den 28. September 1894.

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung

für

## Damen-Kleiderstoffe.

Kompletirtes Lager sämtlicher

## Saison-Neuheiten.

Unbedingt größte Auswahl am Platze, von den billigsten Sachen bis zu den feinsten

**Nouveautés.**

Doppelt breite reinwoll. farbige Jacquard, per Meter

von **65 Pf.** an

100 cm breite reinwoll. schwarze Cachemire, per Meter

von **65 Pf.** an



## Ausserordentliche Versammlung

am Sonnabend, den 29. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Parkrestaurant.

Tagesordnung:

1. Bericht des Delegierten über die Jung-Geflügel-Ausstellung in Hannover.
2. Stellungnahme zur Tages-Ordnung des Zentral-Vereins.
3. Verkauf eines Vereins-Hühnerstammes; 1,2 Spanier.

Der Vorstand.

NB. Der Hühnerstamm ist vorher beim Vorsitzenden, verl. Gölferstr. 21, zu befehlen.

## Bürgerverein Heppens, westl. Theil.

**Versammlung** Sonnabend, den 29. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr, bei Sadewasser.

Der Vorstand.

Heppens, Wilhelmshaven und Umgegend.

Zur Gründung eines **Kavalleristen-Vereins** werden ehemalige Kavalleristen zu einer Besprechung auf

Sonnabend, den 29. Sept. d. J., Abends 8 1/2 Uhr,

im Saale des Herrn Th. Frier (Rüstringer Hof) hiermit freundlichst eingeladen.

Die Einberufer.



## Wilhelmshavener Schützenverein.

Dienstag, den 2. Oktober, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Parkhaus):

## Versammlung.

Tagesordnung:

1. Hebung der laufenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungslegung, Schützenfest betr.
4. Geselligkeits-Pflege im Verein.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Krieger- und Kampfgenossen-Verein Heppens.

**Ausserordentliche Versammlung** am Sonnabend, den 29. Sept. 1894, Anfang Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Besprechung über die Einladung des Krieger-Vereins Neustadtgödens.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinen begonnenen

**Tanz-Cursen** können nur noch bis **Wittwoch, den 3. Oktober,** berücksichtigt werden.

Hochachtungsvoll

**H. von der Hey.**

## Saison-Theater Wilhelmshaven. (Kaisersaal.)

Direktion: **Heinr. Scherbarth.**

Sonntag, den 30. Sept.:

## Die wilde Katze.

Operettenposse in 4 Akten von Mannstadt u. Weller. Musik von Steffens.

**Neu**

**Auf unsern Tauschein sind wir stolz,**

gesungen von Albert Balzer.

**Anfang 7 1/2 Uhr.**

Montag, den 1. Okt.:

## Der Königsleutnant.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Carl Guckow.

Die Direktion.



Sonnabend Abend 8 Uhr: **Generalversammlung** Hotel zum Kronprinzen.

## Männer-Gesang-Verein „Nordost“.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Gesangverein „Bürgis“ aus Bremen, die Elite des Lehrergesang-Vereins, im großen Saale des Konzerthauses zu Jever am **Sonnabend, den 29. September,** 8 Uhr Abends, ein **CONCERT** veranstaltet.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 1 M. sind auf dem Bahnhof Jever zu haben.

Der Vorstand.



Diejenigen Kameraden, welche sich an dem am **Sonntag, den 7. Okt. d. J.,** stattfindenden **Kriegerfest in Neustadt-Gödens** beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis **Montag, den 1. u. 2. Okt.,** in die im **Werftipfischhaus** ausliegende Liste einzutragen.

Abmarsch vom Vereinslokal pünktlich 12 Uhr 30 Min. Mittags. In Sande stehen Wagen zur Verfügung.

Der Vorstand.

## Godes-Anzeige.

Gestern Nachmittag wurde mein lieber Mann, unser guter Sohn und Bruder

## Friedrich Boras

durch einen plötzlichen sanften Tod von seinem langen schweren Leiden erlöst.

Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen

**Franziska Boras** geb. Frielingsdorf.

## Dankagung.

Für die viel bewiesene Theilnahme bei der Krankheit unserer theuren Entschlafenen, für das Schmücken ihres Sarges mit Kränzen und für das letzte Geleite zum Grabe, welches beides ihr in so hohem Maße zu Theil geworden ist, sagen wir Allen, welche ihr diese Ehre erwiesen, unsern tiefgefühlten Dank.

**G. W. Dirks** nebst Angehörigen.

## Dankagung.

Allen denen, welche unserem verstorbenen Bruder, Schwager und Onkel die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

**D. P. Serbes** u. Familie, Altengroden.

Bei der Gesamtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage der Firma **C. A. Glad jr., Leipzig,** in welcher allen Hausfrauen die (gelegentlich geschützte) **Adlerstrickwolle** empfohlen wird. In fünf verschiedenen Qualitäten ist diese Wolle für Wilhelmshaven und Umgegend zu haben bei Herrn **B. v. d. Eden** in Wilhelmshaven, Bismarckstraße.

Dazu eine Beilage.

## Abonnements-Einladung.

Zu dem am 1. Okt. beginnenden Abonnement auf das 4. Quartal des

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

erlauben wir uns hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das „Wilhelmshav. Tagebl.“ wird in dem neuen Vierteljahr den alten bewährten Grundsätzen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniss der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden sich größter Ausführlichkeit und Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesamten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilh. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein  
**Verlag u. Expedition des „Wilh. Tagebl.“**

## Deutsches Reich.

Berlin, 26. Sept. Major v. Wischmann ist heute in Begleitung von Dr. Bumiller zu einem eintägigen Aufenthalt hier angekommen. Die Nachricht, daß er beschlossen, seinen Abschied als Reichskommissar nachzuziehen, bestätigt sich. In Kolonialkreisen ist es schon seit geraumer Zeit wohlbekannt, daß Herr v. Wischmann nur als Gouverneur von Ostafrika dahin zurückkehren würde. Hierzu ist zur Zeit keine Aussicht, da Oberst v. Scheele nicht die geringste Absicht hegt, von seinem Posten abzutreten. Der Genannte untersteht direkt dem Reichskanzler resp. dem Kaiser, während seine Berichte der Kolonial-Abtheilung nur zur Begutachtung vorgelegt werden. Er empfängt daher seine Befehle nur von höchster Stelle, die mit ihm durchaus zufrieden ist. Herr v. Scheele hat also zu einem Rücktritt vom Amte keine Veranlassung. Dr. Peters soll beabsichtigen, eine Seereise zu unternehmen, um umgestürzt an seinem Werke, das demnächst erscheinen soll, arbeiten zu können. Sein Urlaub geht in einem Monat zu Ende. Ist nun die Herausgabe seines Werkes soweit gediehen, daß er bei derselben nicht mehr persönlich mitzuwirken hat, so wird er sich wohl wieder zur Verfügung stellen, sonst aber um Verlängerung seines Urlaubs einkommen. Sollte ihm nun ein Reichstagsmandat zu Theil werden oder ein angenehmerer Posten als sein jetziger angeboten werden, so würde er zweifellos den Kolonialdienst verlassen, so lange dieses aber nicht der Fall, wird er im Amte verbleiben.

Nach der „Voss. Z.“ wäre der Kaiser in Thorn durch an der Spalierbildung theilnehmende polnische Vereine mit polnischem Zuruf begrüßt und hierüber verstimmt gewesen.

Die Ostpreußen planen für den 20. Okt. eine Guldigungs-fahrt nach Berlin.

Die hiesigen Gewerbegerichtswahlen brachten auf der Arbeiterliste nur sozialistische Siege auf der Arbeitgeberliste siegen 6 Sozialisten.

In den Reihen der Sozialdemokratie macht sich seit einiger Zeit speziell innerhalb der auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Gewerkschaften eine auf Abänderung des bisherigen Sammelsystems gerichtete Bewegung geltend. Daß mit dem bisher üblichen Vorkaufsystemen sehr trübe Erfahrungen gemacht wurden, beweist, daß der deutsche Holzarbeiterbund wegen Unterschlagung der auf Streiklisten gesammelten Gelder jüngst mehrere Mitglieder ausschließen mußte. Bei einem Metallarbeiterstreik vor wenigen Monaten haben sogar gefällichte Sammellisten eine Rolle gespielt. Die Zahl der zur Aufbringung von Wahl- und Streikgeldern ausgegebenen und „in Ver-lust“ gerathenen Listen ist in stetem Steigen. In Berlin ist man schon insofern vorsichtiger geworden, als man nur wohl-

bekanntem, besserstuirten „Genossen“ Listen anvertraut, so wird das Geld für die Unkosten der Gewerbegerichts-Wahlen ausschließlich von den Vertrauens-Männern und den Kandidaten selbst gesammelt. Doch ist dies nur ein Uebergangsstadium, das zu der gänzlichen Abschaffung des Listenjammels hinüber-leiten soll.

## Ausland.

Wien, 26. Septbr. Die Verhaftungen, welche in Odessa infolge der Entdeckung einer weitverzweigten revolutionären Bewegung stattfanden, beziffern sich bereits auf 160. Die Verhafteten sind ausschließlich Polen.

Rom, 27. Sept. Wie der „Agenzia Stefani“ aus Langer gemeldet wird, traf das italienische Kriegsschiff „Eruria“ gerade während der durch die jüngsten Unruhen hervorgerufenen Panik vor Casablanca ein und trug in wirksamer Weise zur Wiederherstellung der Ordnung bei. Der Kommandant bot allen Europäern Schutz an, wofür ihm seitens der europäischen Gesandten Dank ausgesprochen wurde.

Bukarest, 27. Sept. Der ehemalige Kriegsminister General Lahovary ist zum Chef des Generalstabes ernannt worden. Die Ernennung macht in allen Kreisen den besten Eindruck, weil General Lahovary als einer der hervorragendsten Offiziere der rumänischen Armee gilt und in ihr hochgeschätzt und verehrt wird.

## Marine.

— **Kiel**, 26. Sept. Der Chef des Manövergeschwaders, Vizeadmiral Köster, hat gestern Nachm. 4 Uhr seine Flagge auf S. M. S. „Baden“ niedergeholt und dieselbe auf dem Panzer-schiff „Bayer“ vorübergehend bis zum Eintreffen des Panzer-schiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ in Kiel gesetzt. Zu der-selben Zeit hat der Chef der II. Division des Manöver-Geschwaders, Kontradmiraal von Dieberichs, seine Flagge auf dem Panzerschiff „König Wilhelm“ niedergeholt und auf seinem neuen Flaggschiff, dem Panzerschiff „Baden“, gesetzt.

— **Kiel**, 27. Sept. Prinz Heinrich hat heute Abend 8 1/4 Uhr in Begleitung des persönlichen Adjutanten, Hauptmann v. Ruxleben, über Blissingen die Reise nach England angetreten.

— **Kronstadt**, 26. Sept. Das russische Marineministerium hat einer bei St. Petersburg belegenen Maschinenfabrik den Bau von zehn neuen Torpedobooten zum Gesamtpreise von 1 660 000 Rubeln aufgetragen.

## Kontak.

**Wilhelmshaven**, 27. Sept. Laut Verfg. vom gestrigen Tage wird nicht der Kreuzer „Gefion“ sondern der Krzr. 2. Kl. „Irene“ als Flaggschiff der Kreuzerdivision nach Korea gehen.

**Wilhelmshaven**, 27. Sept. Die im Verlage von J. J. Weber in Leipzig erscheinende „Illustrirte Zeitung“ wendet fortgesetzt unserer Kriegsmarine das lebhafteste Interesse zu. In einer der letzten Nummern wurde dem Beschauer der zum Flaggschiff der Kreuzer-Division bestimmte Kreuzer 3. Kl. „Gefion“ in Wort und Bild vorgeführt. Die neueste Nummer enthält hochinteressante Bilder aus dem letzten Flottenmanöver. 5 Bilder fesseln da unsere Aufmerksamkeit u. z. „Der Kaiser auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern“, „Torpedoboot längsseit der „Hohenzollern“, „Rapport erstattend“, „Die große Flottenparade in der Bucht von Swinemünde am 13. Sept.“ (Doppelseitig), „Pelikan“ signalisirt: „Unter verloren“, „Sturzsee kommt über“. Daß die Bilder sich durch saubere Ausführung plastische Darstellung auszeichnen, versteht sich bei der „Illustr.“ von selbst.

**Wilhelmshaven**, 27. Sept. Wie anlässlich eines Spezial-falles der Minister der Unterrichtsangelegenheiten unter dem 5. Juni d. J. entschieden hat, ist bei Neuregelung des Dienst-einkommens städtischer Volksschullehrer die Miethschädigung besonders in Anbetracht zu bringen.

**Wilhelmshaven**, 28. Sept. Der Neubau der höheren Mädchenschule ist soweit vorgeschritten, daß das Gebäude vor-aussichtlich mit Beginn des Winterhalbjahres seiner Bestimmung wird übergeben werden können.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

**Loffens**, 24. Sept. Als Kuriosum sei erwähnt, daß auf dem letzten am 19. d. Mts. hier selbst abgehaltenen Viehmarkt ein einziges Stück Hornvieh aufgetrieben war. Dieses war denn auch sehr begehrt und wurde zu hohem Preise verkauft.

**Aurich**, 27. Sept. In Timmel brannte die Pastorei vollständig nieder. Das Feuer entstand in der Scheune, wahr-scheinlich durch Selbstentzündung des Heues.

**Guden**, 26. Sept. Von dem königl. Amtsgerichte hier-selbst ist dieser Tage ein Urtheil gefällt, welches für weitere

Kreise, d. h. soweit diese mit der Krankenversicherung in Be-rührung kommen, um so mehr von Interesse sein dürfte, als dasselbe zur endgültigen Beseitigung einer irrthümlichen Auf-fassung führen muß. Es glauben nämlich verschiedene Gewerbe-treibende, welche ihre Söhne im eigenen Geschäft ausbilden, bezw. als Gesellen oder Gehilfen beschäftigen, nicht nötig zu haben, diese ihre Söhne bei der betroffenen Ortskrankenkasse als Mitglieder anzumelden, obgleich die Statuten nach dieser Seite hin absolut keinen Zweifel aufkommen lassen. Allerdings steht es solchen Vätern statutarisch, weil gesetzlich, frei, bei dem betr. Vorstände die Befreiung von der Mitgliedschaft zu bean-tragen; so lange dieser Antrag aber nicht gestellt resp. ge-nehmigt ist, haben sie für ihre Söhne der Kasse gegenüber die-selben Verpflichtungen, wie jeder andere Arbeitgeber. Der Kassenvorstand kann einen solchen Antrag auch ablehnen, wenn er nicht von der Leistungsfähigkeit des Antragstellers zur Er-füllung des dem zu Versicherenden laut § 6 des Krankenver-sicherungs-Gesetzes zustehenden Anspruchs überzeugt ist. Trotz-dem nun aber, wie gesagt, die Statuten auch nach dieser Seite hin klare und deutliche Bestimmungen enthalten, so haben doch einige Väter geglaubt, nicht nur ihre Söhne nicht anmelden zu müssen, sondern gegen die zwangsweise Beitreibung der Bei-träge beim Amtsgerichte Berufung einlegen zu sollen. Letzteres hat aber in einem Falle die Berufung bereits zurückgewiesen, und dürfte dies ohne Zweifel auch in den beiden Fällen ge-schehen, welche im Laufe des nächsten Monats zur Entscheidung kommen werden. Es liegt somit im eigenen Interesse aller Arbeitgeber, wenn sie sich strikte nach den Statuten richten; der Vorstand andererseits ist verpflichtet, auf die Befolgung der-selben strenge zu achten, und ist ihm deshalb auch nicht übel zu deuten, wenn er sich in die Nothwendigkeit versetzt sieht, den Statuten zwangsweise Achtung zu verschaffen. Weder an diesem noch an Jenem läßt sich etwas machen — dem Gesetze muß eben von allen Seiten entsprochen werden.

**Guden**, 27. Sept. Die Gmder Herings-Fischerei-Gesell-schaft hat leider den Verlust eines Loggers zu beklagen. Einer gestern hier eingegangenen telegraphischen Nachricht zufolge ist der am 18. d. Mts. auf die 4. Reise ausgegangene Logger „Vorwärts“, Laue, von einem Dampfer angerannt und derart beschädigt worden, daß er gesunken ist. Die gesammte, aus 15 Leuten bestehende Besatzung soll an Bord des kollidirenden Dampfers in Hull gelandet sein und von dort die Reise nach Hamburg angetreten haben. (Ditt. 3.)

**Delmenhorst**, 25. Sept. Ein Brunnen von 130 Fuß Tiefe wurde von dem hiesigen Kupferschmiedemeister Stöber in Strömberdeich angelegt, welcher vollständig salziges Wasser liefert. Man vermuthet hier auf ein Salzlager gestossen zu sein.

**Bremen**, 27. Sept. Bösmanns Telegraphisches Bureau meldet: Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Lahn“ traf auf der Ausreise nach Newyork gestern 2 1/2 Uhr Nachm. wohlbehalten in Southampton ein. Derselbe hatte auf der Reise nach Southampton in der Nähe von Texel eine Collision mit dem italienischen Schooner „Magdala“ aus Livorno, von Neder-Kalix (Schweden) mit Holz nach Marseille bestimmt. Der Schooner „Magdala“ wurde auf der Ladung schwimmend ver-lassen, nachdem die aus 10 Köpfen bestehende Mannschaft von den Booten der „Lahn“ gerettet war. Die Mannschaft wurde in Southampton gelandet.

## Direkte Aufschüsse von Wilhelmshaven.

Ort	ab	6.17	9.58	12.45	3.50	7.30
Wilhelmshaven	ab	6.17	9.58	12.45	3.50	7.30
Bremen	an	9.32	12.40	3.45	7.10	10.44
Bremen	ab	10.10	12.51	4.37	8.20	11.30
Hannover	an	1.23	3.35	7.15	11.11	2.09
Kassel	„	—	6.40	12.33	4.58	5.25
Frankfurt a. M. (über Kassel)	„	—	10.18	6.30	—	9.18
Berlin (Friedrichstr.)	„	—	8.28	—	—	7.39
Berlin (Lehrstr.)	„	—	—	—	6.55	—
Dresden N.	„	—	12.31	—	—	10.53
Bremen	ab	10.10	12.51	4.37	8.20	1.13
Münster	an	2.41	3.57	7.01	(bis Osnabrück)	4.02
Köln	„	4.31	7.12	9.55	—	7.20
Bremen	ab	10.08	1.30	4.07	5.39	8.07
Hamburg (Hann. B.)	ab	12.55	4.17	5.46	8.27	12.42
Kiel	„	3.35	6.45	10.18	1.24	11.00
Bremen	ab	10.07	11.00	—	4.49	5.25
ab. (Berlin (L.B.) an	4.46	7.43	—	1.24	1.42	—
Uelz. (Dresden N. „	8.29	12.31	—	8.20	8.29	—

Die Nachrichten (6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) sind durch festen Druck hervorgehoben.

## Verdingung.

30 000 kg. Chamotteerde u. 25 000 Stück Chamottesteine II. Qual., im Etatsjahre 1895/96 zu liefern, sollen am 25. Oktober 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 20. Sept. 1894.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

## Bekanntmachung.

Die Amtskunden unterzeichneter Kasse sind für das Winterhalbjahr vom 1. Okt. bis Ende März 1894/95 auf 9 Uhr Morg. bis 1 Uhr Nachm. festgesetzt.

Wilhelmshaven, den 21. Sept. 1894.

Königl. Steuer- u. Domänen-Kasse.

No. 5.

## Zu vermieten

zwei freundliche Wohnungen, 5 und 6 Räume, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder 1. Nov.

H. Bruns,

Ecke der Markt- und Kielerstr.

## Verpachtung ev. Verkauf.

Ein ca. 5 Minuten von einer Stadt im Oldenburgischen belegenes

## Wirthschafts-Etablissement

mit großem Tanzsaal und Regels-bahnen

ist unter meiner Nachweisung zu ver-pachten event. zu verkaufen.

Beim Hause befindet sich ein großer Lustgarten mit Spielplatz für Kinder-belustigungen, sowie ein großer Gemüsegarten, auch kann Weide für eine Kuh beigegeben werden.

Ein strebsamer Wirth würde hier sein sicheres Auskommen finden.

Wilhelmshaven, im Septbr. 1894.

Pandsack,

Rechnungssteller.

## Forderungen

für Kommandanten- und Offi-ziermesse S. M. S. „Brunnen“ sowie für den Koch Wallies sind spätestens bis zum 30. d. Mts. einzureichen.

Der Messevorstand.

## Zu vermieten

ganzes Vordergeschloß, Markt-straße 29a, 9 Räume mit Zubehör (Wasserleitung vorhanden) mit großem schönen Garten zum 1. November oder später. Auch bin ich nicht ab-geneigt, dasselbe in zwei Wohnungen zu vermieten.

F. Rottke, Börsestr. 19.

## Zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause an der Müllerstraße habe noch einige trockene vierräumige Wohnungen frei. Dieselben sind mit Speisekammer, sowie mit allem sonstigen Zubehör und etwas Gartengrund versehen.

N. Frerichs,

Müllerstraße 9.

Die von Herrn Materialienverwalter Schumde innehabende

## Wohnung, Peterstraße 79,

ist zum 1. Novbr. miethfrei. Preis 360 Mf.

G. Wehrteus.

## Zu vermieten

zum 1. Nov. eine Unter-, sowie eine Oberwohnung mit Keller und Speisek. Tomdeich, Schmidtstr. 1.

## Bu vermieten

zum 1. Nov. eine dreiräum. Unter-wohnung an der neuen Wilhelmshavenerstraße. Zu erfragen bei Malermeister Viller oder bei J. Wehen, Sedan.

## Zu vermieten

zum Oktober u. November in meinem neu erbauten Hause, Kieler- u. Peterstr.-Ecke, mehrere 4-, 5- und 6räumige Wohnungen mit abgeschl. Korridor, Wasserleitung u. allen Bequemlichkeiten.

J. Bruns,

Kieler- u. Peterstraße-Ecke.

## Elegante herrschaftl. Wohnung,

Kaiserstr. 10b, II. Et., jetzt von Herrn Korv.-Kapitän Wittmer be-wohnt, wird am 1. November event. früher miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken,

Königstraße 50.

## Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett mit separatem Eingang an 1 oder 2 Herren.

Wilhelmstraße 2.

## Zu vermieten

zum Oktober ev. später ein passender Laden nebst Wohnräumen für ein Pfand- und Leihgeschäft an ungenirter Lage. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte

## Etage

ist miethfrei. Näheres Mathsapothek neben der Post.

## Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere Par-terre- und Stagenwohnungen an der Müller- und Margarethenstr.-Ecke. Näheres Müllerstraße 3.

## Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer, Berl. Gärtn. 15.

## Zu vermieten

zum 1. November zwei 4räum. Woh-nungen mit allem Zubehör. Preis 325 und 350 Mf.

H. Weenten, Margarethenstr. 5.

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. Zimmer an junge Leute.  
Kopperhöfen 39.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 junge Leute.  
Börjensstraße 23, I., L.

**Zu vermieten**  
eine möblierte Wohnung mit Burschengelaß zum 1. Oktober.  
Noonstraße 99.

**Zu vermieten**  
auf sofort zwei einzeln möblierte Zimmer.  
Noonstraße 99.

**Zu vermieten**  
eine fein möblierte Wohnung mit Balkon und Burschengelaß.  
Noth'sches Schloß, Noonstr. 85.

**Zu vermieten**  
eine freundliche 4räumige Wohnung mit abgeschlossenem Korridor, Wasserleitung und allem Zubehör.  
A. Schuldt, Margarethenstraße 2.

**Wegen Verletzung des Herrn Korv.-Kapt. Etienne habe ich die große fein möblierte**

**Wohnung**

im Ganzen oder getheilt ver-  
sorgt, resp. etwas später zu  
vermieten.

**J. B. Henschen,**  
Noonstraße 88.

**„Anadino“**  
concurrentlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten  
Brand, Geschmack und Aroma.  
Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Für zahmleidende Frauen und Kinder**  
bin ich an Wochentagen von 1-7 Uhr Nachmittags zu sprechen.

**Frau Alwine Kruckenberg,**  
Noonstr. 75b, part. links.

**Kleiderstoffe!**

Eine großartige Auswahl glatter u. gemusterter Stoffe, Neuheiten der kommenden Saison, ist eingetroffen. Preise billigt!

**A. G. Diekmann.**

**VOLKSRUNDSCHAU**

Tageszeitung für den deutschen Mittelstand.

Bezugspreis vierteljährlich:

Volksschau (Berlin SW., Zimmerstr. 7)	nur 1 Mark,
Pommersche Volksschau (Stettin, Schloßstr. 4)	nur 1 Mark 50 Pf.,
Magdeburger Volksschau (Magdeburg, Nothkestr. 22)	nur 1 Mark 50 Pf.

(ausgeschlossen Bestellgeld 40 Pfennige).

Letztere beiden haben den ganzen Inhalt der Berliner Ausgabe und reichhaltige Provinz-Nachrichten, sind also gleichzeitig eine vollständige Berliner Tageszeitung und ein vollständiges Provinzblatt.

Man abonniert bei allen Postanstalten!

**Aet.-Ges. für Maschinenbau und Eisenindustrie Varel a. d. Jade.**  
Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Metallgiesserei.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen:

**G. Schenk's Fettlaugenmehl**

ein vorzügliches Waschmittel,  
das der Wäsche einen angenehmen Geruch giebt und sie blendend weiß macht.

Man achte genau auf den Namen „G. Schenk“ und die Schutzmarke „Rheindampfer“.

Empfehle meinen angeführten

**Stier**

so wie

**Schafbock**

zum Decken.

**F. Lübben bei Rüsterfel.**

**Ehe**

Sie sich einen Ueberzieher oder Anzug kaufen, besuchen Sie das größte Special-Herren- und Knaben-Garderoben-Lager von **Franz Jakubczyk**, Markt- u. Pielerstr.-Ecke.

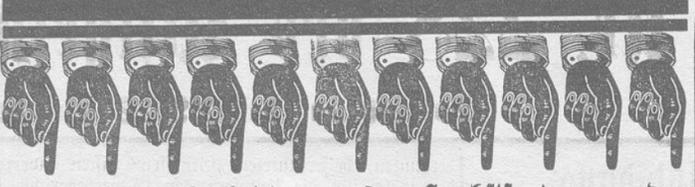
Als bewährter Fachmann bin ich in der Lage, das Beste und Gediegenste für enorm billige Preise abzugeben und mache ich besonders auf die ausgeworfenen Preise in den Schaufenstern aufmerksam. Dieselben sind nicht fingirt, sondern werden tatsächlich nicht höher in meinem Geschäft berechnet. Anfertigung eleganter Garderobe nach Maß!

Hochachtungsvoll  
**Franz Jakubczyk**,  
Schneidermeister,  
Markt- u. Pielerstr.-Ecke.

**Arbeitsbosen**

von echtblauem Pilot, weiß und grau engl. Leder, in bekannter guter Qual., verkaufe soweit der Vorrath reicht, bedeutend unter Preis.

**A. G. Diekmann.**



Nachdem die letzten großen Herbstsendungen der in den ersten Fabriken Berlins persönlich und sehr günstig eingelaufen

# Lampen

- als
- Kronleuchter,**
  - Hängelampen,**
  - Tischlampen,**
  - Wandlampen,**
  - Spiegellampen,**
  - Küchenlampen,**
  - Ampeln,**
  - Nachtlampen**

eingetroffen, bietet mein Lager hierin nicht nur die größte Auswahl, sondern ich verkaufe auch zu den niedrigsten Preisen hier am Plage.

Zu mittleren und besseren Tisch- und Hängelampen liefere ich Patentbrenner ohne Preiszuschlag. Ferner empfehle ich billigt:

- fein decorirte und weiße Lampenschirme,
- feine und gewöhnliche Tulpen und Kugel,
- fein geschliffene Prismen,
- feine Kerzen für Kronleuchter u. Kandelaber.

Blickbrenner für Ladenlampen passend,	
Universalbrenner für Ladenlampen passend,	
Columbusbrenner für Tisch- u. Hängelampen pass.	
Generalbrenner	" " " "
Jubelbrenner	" " " "
Volksbrenner	" " " "
Germaniabrenner	" " " "
Perfektbrenner	" " " "
Cosmosbrenner	" " " "

Cylinder für	Blickbrenner,
" "	Universalbrenner,
" "	Columbusbrenner,
" "	Intensiv-Monstrebrenner.
" "	Riesen-Monstrebrenner,
" "	Volksbrenner,
" "	Perfektbrenner,
" "	Germaniabrenner,
" "	Selectabrenner,
" "	Jubelbrenner,
" "	Generalbrenner,
" "	Cosmosbrenner,
" "	Nachtl.-Brenner,
" "	Flachbrenner.

# Ed. Buss.



Redaktion, Druck und Verlag von T. h. S. ü. b., Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

**R. Pape,**  
Zahntechniker,  
Altestrasse 17.  
Sprechstunden:  
von 9 bis 1 Uhr Vorm.  
und " 2 " 8 " Nachm.

Halte stets  
**Särge**  
in großer Auswahl vorrätig und empfehle dieselben bei Bedarf billigt.  
**W. Gathemann,**  
Kopperhöfen.

Wer hat die größte Auswahl am hiesigen Plage in Herren- und Knaben-Garderoben?  
**Das Spezial-Geschäft J. HORN,**  
Noonstr. 92.

Wo kauft man am billigsten? Bei  
**J. HORN,**  
Noonstr. 92.

Nur reelle gute Fabrikate liefert  
**J. HORN,**  
Noonstr. 92.

Durch eigene Fabrikation, weil Zwischenhandel ausgeschlossen, können die größten Vortheile geboten werden bei  
**J. HORN,**  
Noonstr. 92.

Das geehrte Publikum wolle sich gefälligst von meinen Angaben überzeugen und wird strengste Reellität gewährleistet durch streng feste Preise bei  
**J. HORN,**  
Noonstr. 92.

Für Maßbestellung biete ich durch eigene Werkstatt größte Auswahl der Stoffe bei garantirt gutem Sitz jeden Vortheil.  
**J. HORN,**  
Noonstr. 92.

Müchens Qualität!  
**Dornkaat-Bräu**  
aus der Brauerei  
**H. & J. ten Dornkaat Koolman**  
in  
Westgaste b. Norden.  
Pilsener Qualität!  
**Adolf Zimmermann,**  
Gökerstraße Nr. 9.

**Gänsefedern 60 Pfg.**  
eine (größere) pr. Pfd.: Gänsefedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 1.50 M., hübschere gut entfeuchte Gänsefedern mit allen Daunen Pfd. 2 M., beste russische Gänsefedern mit allen Daunen Pfd. 3.50 M., prima weiße Gänsefedern Pfd. 4.50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 M.) **Gustav Lustig, Berlin S., Pringelstr. 46.** Verpackung wird nicht berechnet. Viele Anerkennungsbriefe.

Für den Winterbedarf halte mein Lager von  
**Coaks,**  
**Kohlen,**  
**Brikets,**  
**Torf u. Brennholz**  
bestens empfohlen.  
**A. Bahr.**